

# **Wellster Healthtech Group GmbH, München**

Bestätigungsvermerk  
des unabhängigen Abschlussprüfers  
zu dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022



# Anlagenverzeichnis

|          |  |
|----------|--|
| Anlage 1 | Bilanz zum 31. Dezember 2022   |
| Anlage 2 | Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022   |
| Anlage 3 | Anhang für das Geschäftsjahr 2022  |
| Anlage 4 | Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 |



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Wellster Healthtech Group GmbH, München

## Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Wellster Healthtech Group GmbH, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

## Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

## Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ des Anhangs, in dem die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass, sollten sich die Umsätze oder die Kostensenkungspotentiale nicht wie geplant

einstellen und die zusätzlich geplanten Finanzierungsmaßnahmen nicht umgesetzt werden können, der Fortbestand des Unternehmens gefährdet.

Wie im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ des Anhangs dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche

Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Viersen, den 22. Juni 2023

Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Peter Kaldenbach, Jun 22.2023 02:13:38 PM UTC

Peter Kaldenbach  
Wirtschaftsprüfer



Anne Hölter, Jun 22.2023 02:09:05 PM UTC

Anne Hölter  
Wirtschaftsprüferin



# **Anlage 1**

## Bilanz zum 31.12.2022

|   |               | 31.12.2022    | 31.12.2021     |
|---|---------------|---------------|----------------|
| AKTIVA  | EUR           | EUR           | EUR            |
| A. Anlagevermögen   |               |               |                |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände  |               |               |                |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.161.769,80  | 954.949,80    | 112.964,00     |
| II. Sachanlagen   |               |               |                |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 91.977,00     | 89.894,00     | 49.843.177,21  |
| III. Finanzanlagen  |               |               |                |
| Anteile an verbundenen Unternehmen  | 4.726.795,18  | 101,00        | -24.941.213,04 |
| B. Umlaufvermögen   |               |               |                |
| I. Vorräte  |               |               |                |
| fertige Erzeugnisse und Waren   | 541.991,00    | 409.691,43    | -10.263.790,92 |
| geleistete Anzahlungen  | 87.775,00     | 225.939,71    | -14.677.142,79 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   |               |               |                |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 3.063.931,85  | 1.549.841,87  | 193.163,00     |
| - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr  |               |               |                |
| EUR 3.063.981,85 (i.V. EUR 1.549.841,87)  |               |               |                |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen   | 822.682,28    | 1.661.449,52  | 41.327.915,08  |
| - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr  |               |               |                |
| EUR 822.682,28 (i.V. EUR 1.661.449,52)  |               |               |                |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände  | 2.548.065,27  |               | -17.123.142,79 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten  |               |               |                |
|   | 5.487.628,94  | 13.132.127,28 | 7.971.984,38   |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten   |               |               |                |
| - davon mit einem Disagio   | 194.964,04    | 23.649,57     | 16.499.666,04  |
| EUR 150.000,00 (i.V. EUR 0,00)  |               |               |                |
| PASSIVA   |               |               |                |
| A. Eigenkapital   |               |               |                |
| I. Gezeichnetes Kapital   |               |               |                |
| II. Kapitalrücklage   |               |               |                |
| III. Verlustvortrag   |               |               |                |
| IV. Jahresfehlbetrag  | 1.161.769,80  | 954.949,80    | 191.471,07     |
| B. Rückstellungen   |               |               |                |
| sonstige Rückstellungen   | 91.977,00     | 437.452,02    | 437.452,02     |
| C. Verbindlichkeiten  |               |               |                |
| 1. Anleihen   |               |               |                |
| - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr  |               |               |                |
| EUR 1.409.176,48 (i.V. EUR 0,00)  |               |               |                |
| - davon konvertibel EUR 1.409.789,48 (i.V. EUR 0,00)  |               |               |                |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen   |               |               |                |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr  |               |               |                |
| EUR 3.462.383,35 (i.V. EUR 3.423.066,23)  |               |               |                |
| - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr  |               |               |                |
| EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)  |               |               |                |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen  |               |               |                |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr  |               |               |                |
| EUR 101,00 (i.V. EUR 101,00)  |               |               |                |
| - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr  |               |               |                |
| EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)  |               |               |                |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten   |               |               |                |
| - davon gegenüber Gesellschaftern:  |               |               |                |
| EUR 491,00 (i.V. EUR 491,00)  |               |               |                |
| - davon aus Steuern:  |               |               |                |
| EUR 129.358,09 (i.V. EUR 220.526,40)  |               |               |                |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:  |               |               |                |
| EUR 19.409,26 (i.V. EUR 8.741,56)   |               |               |                |
| - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr  |               |               |                |
| EUR 1.978.599,42 (i.V. EUR 233.690,75)  |               |               |                |
| - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr  |               |               |                |
| EUR 3.467.883,71 (i.V. 491,00)  |               |               |                |
|   | 18.727.580,36 | 20.348.486,09 | 20.348.486,09  |

## **Anlage 2**

Wellster Healthtech Group GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

|  | 1.1.2022 - 31.12.2022 |                | 2021           |
|--|-----------------------|----------------|----------------|
|  | EUR                   | EUR            | EUR            |
| 1. Umsatzerlöse  |                       | 13.792.682,09  | 11.369.417,39  |
| 2. sonstige betriebliche Erträge   |                       | 1.140.198,32   | 932.759,83     |
| - davon aus der Währungsumrechnung:<br>EUR 0,00 (i.V. EUR 516,23)                                |                       |                |                |
| 3. Materialaufwand   |                       |                |                |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe<br>und bezogene Waren                        | -8.219.124,82         |                | -6.726.318,43  |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen  | 0,00                  |                | 0,00           |
|  |                       | -8.219.124,82  | -6.726.318,43  |
| 4. Personalaufwand   |                       |                |                |
| a) Löhne und Gehälter  | -6.254.943,61         |                | -2.991.673,87  |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für<br>Altersversorgung und für Unterstützung                | -908.309,31           |                | -467.320,14    |
|  |                       | -7.163.252,92  | -3.458.994,01  |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-<br>gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen |                       | -221.297,99    | -161.222,15    |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen  |                       | -16.040.447,42 | -16.589.762,96 |
| - davon aus der Währungsumrechnung:<br>EUR 168,79 (i.V. EUR 1.809,63)                            |                       |                |                |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  |                       | 71.433,44      | 34.275,16      |
| - davon aus verbundenen Unternehmen:<br>EUR 70.818,44 (i.V. EUR 33.297,52)                       |                       |                |                |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  |                       | -483.333,49    | -77.576,95     |
| 9. Ergebnis nach Steuern   |                       | -17.123.142,79 | -14.677.422,12 |
| 10. Jahresfehlbetrag   |                       | -17.123.142,79 | -14.677.422,12 |

## **Anlage 3**

Wellster Healthtech Group GmbH

München

---

## Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen nach § 267 i.V.m. §§ 266 Abs. 1, 274a, 276 und 288 Abs. 1 HGB zumindest teilweise Gebrauch gemacht.

Darüber hinaus wurden Offenlegungserleichterungen nach § 326 Abs. 1 HGB in Anspruch genommen.

## Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

|                                  |                                |
|----------------------------------|--------------------------------|
| Firmenname laut Registergericht: | Wellster Healthtech Group GmbH |
| Firmensitz laut Registergericht: | München                        |
| Registereintrag:                 | Handelsregister                |
| Registergericht:                 | München                        |
| Register-Nr.:                    | HRB 244717                     |

## Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt und bewertet.

Als Start-up hat das Unternehmen seit seiner Gründung im Jahr 2018 erhebliche Barinvestitionen von verschiedenen Investoren und engagierten Stakeholdern zur Finanzierung der anfänglichen Entwicklung des Geschäftsmodells und der Vertriebskanäle benötigt und erwerben können. Diese fortgesetzten Investitionen haben zu einem Jahresfehlbetrag für das laufende Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 17.123.000 Euro geführt und zu einem Rückgang der liquiden Mittel von MEUR 13,1 zum 31. Dezember 2021 auf MEUR 5,5 zum 31. Dezember 2022.

Im Prognosezeitraum 2023 und 2024 soll die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens sowohl durch die liquiden Mittel von 5,5 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022 als auch durch einen im Vergleich zu den Vorjahren geringeren negativen operativen Cashflow im Prognosezeitraum aufrechterhalten werden. Das Management erwartet, dass der Cashflow unter anderem durch den Erfolg der erfolgreichen Einführung einer neuen Indikation, deren Verkauf über bereits etablierte Vertriebskanäle erfolgen kann, unterstützt wird. Die Planungsgrundlage für das Umsatz- und Ertragswachstum basiert auf dem Wissen über den tatsächlichen Verkaufserfolg dieser Indikation in anderen Märkten. Darüber hinaus ist geplant, die eingeleiteten Maßnahmen zur Senkung der Betriebskosten weiter fortzusetzen, was die Solvenz des Unternehmens weiter untermauern wird.

**Wellster Healthtech Group GmbH****München**

---

Darüber hinaus prüft das Unternehmen weitere Finanzierungsmaßnahmen zur Überwindung von Liquiditätsengpässen, die im Prognosezeitraum auftreten können. Zu diesen Maßnahmen gehören die Aufnahme von Bankkrediten oder die Vereinbarung von Kreditlinien sowie eine weitere Eigenkapitalfinanzierung. Die Geschäftsführung ist zuversichtlich, dass die oben genannten Maßnahmen den Erfolg des Unternehmens und die weitere Zahlungsfähigkeit des Unternehmens für den Prognosezeitraum sicherstellen werden. Sollten sich die Umsätze oder die Kostensenkungspotenziale nicht wie geplant einstellen und die zusätzlich geplanten Finanzierungsmaßnahmen nicht umgesetzt werden können, ist der Fortbestand des Unternehmens gefährdet.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten in den Finanzanlagen angesetzt. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu ihren Anschaffungskosten angesetzt und wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### **Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

## Angaben zur Bilanz

### Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten ist ein Haftungsverhältnis aus einem Gewährleistungsvertrag in Höhe von 1.200.000,00 EUR zu vermerken.

### Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten besteht in Höhe von 282.464,76 EUR eine sonstige finanzielle Verpflichtung aus einem Mietverhältnis. Die Verpflichtung aus dem Mietvertrag besteht noch bis zum 31.12.2023. Ferner bestehen weitere nicht in der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeiten in Höhe von 38.434,11 EUR aus einem weiteren Mietverhältnis, welches noch bis zum 31.01.2024 besteht.

Darüber hinaus besteht eine sonstige finanzielle Verpflichtung aus Lizenzen in Höhe von 48.000,00 EUR, welche bis zum 06.01.2025 fortbestehen.

## Sonstige Angaben

### Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 79.

### Vorgänge von besonderer Bedeutung

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Gesellschaft ihr Mitarbeiter-Incentivierungsprogramm von virtuellen Anteilen (Phantom Stocks) auf Anteilsoptionen (ESOP) umgestellt. Damit haben die Mitarbeiter der Wellster Healthtech Group GmbH die Option, aus dem Employee Stock Options Programm (ESOP) optionale Anteile zu erwerben. Die Mindest-Firmenzugehörigkeit beträgt 12 Monate. Diese Mitarbeiteransprüche können durch Ausgabe neuer Anteile oder durch einen Barausgleich beglichen werden. Für die Optionen durch Unternehmensanteile wurde in 2022 genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 20.647,00 geschaffen.

Im März 2023 wurde ein weiteres Convertible Agreement zu Media for Equity, in der Höhe vergleichbar mit vorherigen Volumina, abgeschlossen.

Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine der sich bis Anfang 2022 in einem schwelenden Zustand befand, ist in die Eskalation übergegangen. Seitdem herrscht Krieg in Europa. Ein Ende in naher Zukunft ist nicht zu erwarten, vielmehr geht man von einer anhaltenden Lage oder einer eventuellen Ausdehnung aus.

Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht einschätzbar. Die bisherige Geschäftsentwicklung verläuft erwartungsgemäß.



**UNTERZEICHNUNG DES JAHRESABSCHLUSSES**  
zum 31.12.2022

Anlage 3


**Wellster Healthtech Group GmbH**

**München**

---

**UNTERZEICHNUNG**

München, 01. Juni 2023



Nico Hribernik



Manuel Nothelfer

## **Anlage 4**

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

#### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

#### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.



(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.